

**JAHRESBERICHT RaWa 2012**

**„Wer immer das Fahrrad erfunden hat, ihm gebührt der Dank der Menschheit“**

**Es muss nicht immer das Auto sein, wenn man fremde Orte besichtigen will. Das Fahrrad, das sich bequem im Zug oder auf speziellen Vorrichtungen für den Wagen transportieren lässt, erschließt den neugierigen Besucher oft völlig andere Wege und Perspektiven. Anstatt sich auf überlasteten Landstraßen zu quälen, kann eine Fahrradtour über herrliche Feld- und Waldwege den Blick für die Natur öffnen. Auf dem Drahtesel ist man nahe an Land und Leuten.**

**Im Jahre 2012 fand das BRT in Ulm/Neu-Ulm statt. Nach Schweinfurt, Obernau, Güntersleben im Frankenland (Unterfranken) fand es wieder mit Oberschwaben in Bayern statt. Die Organisation von den Verantwortlichen war meiner Meinung nach sehr gut. Ich wäre froh gewesen, wenn ich 2003 in Güntersleben von außerhalb so viel Hilfe bekommen hätte. Schade, dass sich in Ulm die Stadt etwas zurückgezogen hat, was man so am Rande in Erfahrung gebracht hat. Ich jedenfalls erlebte wiederum schöne Tage in Ulm und bin am überlegen, ob ich in Cottbus nicht noch länger bleibe. Das einzige negative, wie auch in Gelsenkirchen, war der Weg vom Hotel zu dem Standort der Veranstaltungen; aber man konnte sie relativ gut und günstig mit Bus und Straßenbahn erreichen.**

**Vom Radkorso gibt es in diesem Jahr wenig zu berichten, außer, daß eins in Lisberg bei Bamberg eins stattgefunden hat.**

**Das Radwandern in Unterfranken ist das gleiche geblieben wie 2011. Die Vereine und die Einzelfahrer fuhren ihre Kilometer durch unser wunderschöne Frankenland**

mit seinen vielen Seen und bekannten Schlössern. Das gleiche gilt für Mittelfranken und der Oberpfalz.

Aus Schwaben erfährt man, dass Wanderlust Neuhausen-Holzheim mit 93 400 Km die meisten Km

in Bayern erradelten. Davon viele auf Mallorca und eine 3-Tages-Tour in schönen Schwarzwald. Leider hat sich die Radsportabteilung des VFL Kaufering wegen Überalterung aufgelöst. Beim Radwandern war noch der RSV Germania Finningen dabei.

Neuhausen-Holzheim und Finningen waren auch beim BRT sehr aktiv. Beide Vereine haben eine von ihnen selbst ausgearbeitete Strecke ausgeschildert, die Verpflegung übernommen und auch die Tourguides gestellt. Über 400 Personen nahmen bei schönem Sommerwetter teil und fand bei allem guten Zuspruch. Wie auch hier zu erfahren ist, war das BRT vom SSV 46 Ulm schwach unterstützt worden, sodass man aus der ganzen Veranstaltung noch mehr hätte machen können.

Oberfranken führte 9 Bezirkswanderfahrten mit gutem Erfolg durch. Gleich zu Beginn der Saison 2012 fand das alljährliche Großereignis, die Radler-Wallfahrt nach Vierzehnheiligen, verbunden mit der 1. Bezirks-Wanderfahrt statt. Fachwart Ofr. Ingo Sesselmann war selbst mit dem Fahrrad von Altenkunstadt bis nach Vierzehnheiligen mitradeln. Insgesamt trafen sich 9 Vereine mit 178 Radlern, um an der feierlichen Messe in der Basilika teilzunehmen.

Die 2. fand bei strömenden Regen in Merkendorf statt. Trotzdem kamen 7 Vereine mit 79 Radlern. Die weiteren Radwanderfahrten gingen nach Altenkunstadt (8Vereine, 94 Teilnehmer), 100 Jahre Concordia Trieb (13 Vereine, 157 Teilnehmer), Kulmbach (10 Vereine, 146 Teilnehmer), Schwürbitz (9 Vereine, 93 Radlern). Die 3. fand an 2 Orte statt. Sie gingen nach Maineck am Vormittag und am Nachmittag fuhren die Radler ins benachbarte Burgkunstadt zum 100-jährigen Jubiläum. 12

Vereine mit 140 Teilnehmer waren dabei. Die 4. Bezirks-Wanderfahrt des Jahres führte die Radler bei hochsommerlichen Temperaturen zum 100-jährigen Jubiläum nach Lisberg (früher Radrennsport-Hochburg am Pfingstmontag)im Steigerwald. 8 Vereine mit 105 Teilnehmern erradelten insgesamt 8 544 Km. 7 Vereine nahmen am Radkorso teil. 1. RV Concordia Altenkunstadt, 2. RV Concordia Schwüribitz und 3. RV Bavaria Schorkendorf. In Lisberg war auch der RSV Germania Unterschleichach zu Gast, ein Verein aus Unterfranken.

Die neue Regelung, dass E-Bikes und Pdelecs zugelassen sind, findet in Oberfranken bisher nur in Einzelfällen Zuspruch. Dies könnte daran liegen, dass sie in der Anschaffung noch relativ teuer sind oder einfach an der guten Kondition der Oberfranken. Eine Strecke mit dem Fahrrad aus eigener Muskelkraft zu bewältigen und dabei Natur zu erleben, spielt beim Radwandern immer noch eine wichtige Rolle und steigert das allgemeine Wohlbefinden und das Selbstbewusstsein.

Pedelecs und E-Bikes sind im Kommen; auch wenn es in Oberfranken noch nicht Fuß gefasst hat.

Besonders für die älteren und behinderten Radsportlern ist dies eine Erleichterung und sie begrüßen es, dass sie in der Wertung mitfahren dürfen. Volle Begeisterung in Unterfranken und in der Oberpfalz und ich möchte mir selber eins zulegen.

<All-Heil>, der

WanderKlaus

Güntersleben, 28. Oktober 2012

Landesfachwart Radwandern in Bayern